

5 Zusammenfassung

Die Ergebnisse der vorliegenden Studie fordern die Einbeziehung der Dauer der Diabetes-Erkrankung bei der Beurteilung der Güte der Blutzucker-Einstellung. Es muß hierbei zwischen langjährigen und „jungen“ Diabetikern unterschieden werden: die Annahme eines bestimmten mittleren Blutzuckers aufgrund der Bestimmung des HbA1c kann beim langjährigen Diabetiker nicht in derselben Weise erfolgen wie beim „jungen“ Diabetiker. Der langjährige Diabetiker kann trotz guten HbA1c's nach den üblichen Maßstäben erhöhte Blutzucker-Werte aufweisen, die jedoch nicht zwingend behandlungsbedürftig sein müssen. Wenn nämlich - wie zur Zeit angenommen - die Entstehung der Spätschäden in der gleichen Weise erfolgt wie die des HbA1c, so ist allein der HbA1c als Maß für die Glykosylierung entscheidend bei der Beurteilung der Güte der Stoffwechsellage. Unter der Annahme einer Toleranzentwicklung der Glykosylierung des Hämoglobins und Übertragung dieser Annahme auf die übrigen Körpergewebe sollte das Augenmerk bei der Behandlung von Diabetikern vorwiegend auf den HbA1c gerichtet und gerade bei langjährigen Diabetikern der mittlere Blutzucker nur marginal betrachtet werden. Zudem muß bei der Erstellung von Obergrenzen des mittleren Blutzuckers die Dauer der Diabetes-Erkrankung mitberücksichtigt werden.